# September 2026

In Sachsen wurden für den September vorläufig 14,9 °C berechnet. Dies entsprach einer Abweichung von 1,5 Grad (13,4 °C). Damit blieb Sachsen im Ländervergleich das „kühlste“ Bundesland. In Bad Muskau wurde am 8. mit 31,5 °C der Höchstwert des Landes erreicht. In der dritten Dekade drehte das Thermometer vorübergehend auf Herbst, bevor sich zum Monatsende erneut gebietsweise sommerliche Wärme durchsetzte. Beim Niederschlag blieb Sachsen mit rund 50 l/m² nur leicht unter dem Referenzwert (55 l/m²). Die Sonne schien mit gut 180 Stunden rund 22 Prozent länger (148 Stunden). (Quelle DWD)

| | Höhe N.N. | Differenz zum 31.08.2026 in g | Durch-schnitts-temperatur | Nieder-schlag | Phänologie | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Köllitzsch | 85 | - 5.080 | 18,5 | k.A. | | |
| Burghammer | 111 | - 3.520 | 16,6 | 25,90 | | |
| Lzg. III Gymnasium | 113 | - 2.160 | 16,5 | k.A. | | |
| Coswig | 120 | - 2.030 | 16,4 | 54,50 | | |
| Leipzig I | 124 | - 6.060 | 17,2 | k.A. | | |
| Liebschützberg | 132 | - 10 | k.A. | k.A. | | |
| Schwepnitz | 132 | 3.330 | 15,1 | 47,80 | | |
| Jessen (vorm. Graupa) | 164 | - 2.970 | 18,1 | 32,30 | Der Monat September 2026 war dem September 2025 nicht vergleichbar. Die Durchschnittstemperatuen und auch der Niederschlag waren sehr typisch für diesen Monat. Extreme Temperaturabweichungen wie 2025 konnte ich nicht verzeichnen. Die Niederschläge war mit 32.3 Liter ganz in Ordnung. Durch meinen Standort in einer großen Kleingartenanlage war doch noch die eine oder andere Futterpflanze für die Bienen verfügbar. Auffallend war in diesem Jahr allerdings dass es sehr wenig Wespen und auch sehr wenig Hornissen gab.<br>Die Futteraufnahme war sehr gut, und auch die Stärke der Völker schätze ich mit sehr gut ein. Auch in diesem Jahr habe ich wieder die gezielte Fluglocheinengung vorgenommen und hatte dadurch keine Räuberei zu verzeichnen. Für diese Fluglochverengung setze ich weiterhin das Produkt „ZFFXH 8 Frame Beehive Plastic Entrance Reducer“ ein, wodurch alle Völker geschützt werden konnten. Folgende Trachtpflanzen standen zur Verfügung: Bienenweide, Efeu, Weiß- und Rotklee, Kornblume, Buchweizen. Im Imker-Jahr 2026 hatte ich allerdings drei Schwärme zu verkraften, wobei es mir nicht gelang die Schwärme wieder einzufangen, ansonsten bin ich aber insgesamt zufrieden. | |
| Döbeln | 168 | 790 | 16,7 | k.A. | | |
| Kamenz | 173 | 2.120 | 16,3 | 44,80 | | |
| Nieder Seifersdorf | 175 | - 250 | 16,3 | 47,40 | Der September stand ganz im Zeichen der Einwinterung und Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit. Der Monat startete nochmals spätsommerlich warm mit Spitzenwerten bis nahe 28 °C um den 8./9. September. In der zweiten Monatshälfte kühlte es spürbar ab (Tagesdurchschnitt 12–15 °C, Nachtwerte unter 8 °C). Die wesentlichen Arbeiten beschränkten sich nur noch auf das Einfüttern regelmäßige Varroakontrollen. | |
| Burgstädt | 176 | 690 | 16,2 | k.A. | | |
| Kmehlen | 178 | 290 | 15,4 | 53,10 | | |
| Wehlen | 180 | - 2.270 | 16,3 | 36,50 | | |
| Bautzen | 186 | - 3.010 | 17,2 | 76,00 | Der September brachte dieses Jahr eine ungewöhnlich hohe Zehrung an meinem Standort. Es wurde entsprechend auch reichlich Pollen eingetragen. Das Wetter war nicht wesentlich wärmer als im langjährigen Mittel; der Niederschlag war leicht über Durchschnitt. Es wurde weiter gefüttert und gegen Milben behandelt. | |
| Grimma | 192 | - 460 | 16,8 | 40,50 | unsere Bienen kommen nun langsam zur Ruhe. Die Varroabehandlung im August war zufriedenstellend. Die Windelkontrollen, die wir sporadisch im September gemacht haben, zeigen gute Ergebnisse. Ende des Jahres werden wir noch eine abschließende Behandlung machen.Eingefüttert sind die Bienen auch. Wir hoffen, dass sie gut durch den Winter kommen. Im September hatten wir an neun Tagen Regen, in Summe 40,5 Liter. | |
| Görlitz | 230 | - 630 | 15,1 | k.A. | | |
| Nossen | 243 | - 410 | 15,4 | 43,10 | | |
| Ohorn (ehem.Oberlichtenau) | 243 | - 4.140 | 15,6 | 48,30 | | |
| Zittau | 247 | - 2.380 | 16,8 | 41,00 | Dieses Jahr beendete ich die Honigernte erst Mitte August. Die Sommerernte war gering, brachte jedoch einen qualitativ sehr guten Honig. Insgesamt brachten die Wirtschaftsvölker zwischen über 40 bis über 80 kg Ertrag.<br>Nach der Ernte wurden die inzwischen brutfreien Völker mittels Oxalsäureverdampfung behandelt und werden jetzt schrittweise aufgefüttert. Im September wurde teilweise (auch das Waagvolk) umgeweiselt. | |
| Langenhessen | 250 | - 4.720 | 16,6 | k.A. | | |
| Hirschbach/Beerwalde | 325 | - 3.530 | 15,0 | k.A. | | |
| Kirschau | 330 | - 1.000 | 14,5 | 64,00 | | |
| Mohorn | 340 | - 7.160 | 15,1 | 59,80 | | |
| Chemnitz | -3300 | 520 | 14,8 | 72,50 | Den Monat September kann ich als schönen Spätsommermonat bezeichnen. Die Bienen hatten gute Bedingungen für die Wintervorbereitung. Die Pollenversorgung ist gut auch wegen einer üppigen Efeu und Springkrautblühte. Durch den wenigen Regen ist die Bodenfeuchtigkeit sehr niedrig. Die Milbenpopulation ist unterschiedlich in den Völkern. Ich habe schon einen Völkerausfall zu verzeichnen.<br>Waagpegel Monatsende gleichzeitig Betriebsjahr 2026 plus 61,66 kg<br>Die Gesamtbilanz fällt somit gut aus, es war ein gutes Bienenjahr. | |
| Reichenbach/Vogtl. | 380 | - 1.450 | 14,5 | 38,70 | | |
| Reudnitz | 391 | - 1.460 | 15,0 | 53,70 | Der September, ist ja bekanntlich der letzte Monat im alten Bienenjahr. Auch in diesem Jahr nutze ich ihn nicht nur um letzte Arbeiten an den Völkern zu vorrichten, sondern auch um Material zu reinigen wie bspw. das Auskochen der Rähmchen mit Ätznatron und das Ausschmelzen letzter Alt Waben. Nachdem ich noch einmal den Natürlichen Fall der Verrohen überprüft habe, nehme ich wie schon im letzten Monat berichtet von weiteren Maßnahmen Abstand. | |
| Kemtau | 450 | - 4.000 | 14,8 | 78,00 | Ich habe ein neues Volk auf die Wage gesetzt. Dies hatte im September 4000 g Abnahme.Die Durchschnittstemperatur betrug 14,82 grd. Die Niederschlagsmenge betrug 78 mm. An den Flugtagen trugen die Bienen noch vereinzelt Pollen aus Springkraut ein. Der Milbenbefall ist sehr unterschiedlich. Im Zeitraum ab April habe ich bei einem Volk ca. 2.700 Milben gefunden. Zwei Völker liegen bei 1000 Milben, drei Völker bei 200 und zwei Völker bei 80. Hoffen wir auf eine gute Überwinterung! | |

# September 2026

In Sachsen wurden für den September vorläufig 14,9 °C berechnet. Dies entsprach einer Abweichung von 1,5 Grad (13,4 °C). Damit blieb Sachsen im Ländervergleich das „kühlste“ Bundesland. In Bad Muskau wurde am 8. mit 31,5 °C der Höchstwert des Landes erreicht. In der dritten Dekade drehte das Thermometer vorübergehend auf Herbst, bevor sich zum Monatsende erneut gebietsweise sommerliche Wärme durchsetzte. Beim Niederschlag blieb Sachsen mit rund 50 l/m² nur leicht unter dem Referenzwert (55 l/m²). Die Sonne schien mit gut 180 Stunden rund 22 Prozent länger (148 Stunden). (Quelle DWD)

| | Höhe N.N. | Differenz zum 31.08.2026 in g | Durch-schnitts-temperatur | Nieder-schlag | Phänologie | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bösenbrunn | 465 | - 4.130 | 15,8 | k.A. | Malve-08/06/2026 - blüht teilweise noch<br>falscher Thymian - 07/07/2026- blüht teilweise noch<br>fette Henne-03/09/2026- blüht<br>Herbstastern-04/09/2026 | 13/09/2026 Dem Waagstockvolk wurden 50 ml Varromed verabreicht.<br>26/04/2026 Das Volk wurde mit 3l Apiinvert gefüttert; Das Volk ist normal entwickelt. |
| Großolbersdorf | 480 | - 4.200 | 15,4 | 29,20 | | |
| Markneukirchen | 505 | - 4.200 | 14,8 | 35,50 | 30.5. bis 20.09.<br>Eisbeere<br>15.7. bis 15.09.<br>Euodia<br>06.8. bis 27.09.<br>Japanischer Schnurbaum | unsere größte Herausforderung sind genügend Winterbienen zu erhalten.<br>Alle Weiseln sind sehr sparsam mit neuer Brut. So haben wir Ende des Monats mit Futterteig versucht gegenzusteuern.Im September haben wir noch gegen die Milbe behandelt sowie eingefüttert. |
| Markersbach | 505 | - 12.540 | 15,0 | k.A. | | |
| Annaberg | 550 | - 4.340 | 13,4 | 63,00 | Der September brachte dieses Jahr eine ungewöhnlich hohe Zehrung an meinem Standort. Allerdings hatten sie auch viel an Brut aufzuholen, da im Juli eine Umweiselung mit sehr legefreudiger Jungkönigin erfolgte. Es wurde entsprechend auch reichlich Pollen eingetragen. Mit 13,4Grad war es nicht wesentlich wärmer als im langjährigen Mittel; der Niederschlag entsprach im wesentlichen ebenso dem Durchschnitt. | |
| Zschorlau | 555 | - 3.110 | 14,3 | 62,90 | Der September war ein sonnenscheinreicher, zu warmer und zu trockener Monat. Die Niederschläge fielen hauptsächlich in der zweiten Dekade. Wenige Tage lagen die Temperaturen morgens nur knapp über dem Frostbereich. Die Bienen konnten gut fliegen und brachten noch gut Pollen ein. Allerdings auf Agrarflächen gab es wiederum nichts zu holen. Die Brut hielt aber noch lange stark an, so das Ende des Monats noch einmal nachgefüttert werden mußte. Allerdings nach den Bodenschiebern zu urteilen, gibt es keine Belastung durch Milben. Überzählige junge Königinnen aus eigener Vermehrung wurden in den Mini Plus Beuten auf Winterstärke gebracht. Insgesamt verlief der Monat ruhig und ohne Probleme. Alle Völker sind ausreichend versorgt und können in die Winterruhe gehen. | |
| Bad Gottleuba (ehem.Altenberg) | 630 | 1.610 | 18,0 | k.A. | | |
| Reitzenhain | 750 | - 4.730 | 12,5 | 50,80 | | |
| | Durchschnitt | - 2.474 | | | | |